

werden die Spalte über deren Raum mit 20 Wp. ...

Erklärt wöchentlich ...

Landwirtschaft. Achtundzwanzigster Jahrgang.

Bezugspreis für die Redaktion verantwortlich ...

Rundgebungen zum deutsch-russischen Handelsvertrag.

Die Zustimmungserklärungen zu dem Vertrage sind besonders in den letzten Tagen von Wille aus dem Norden ...

Aus Anlaß des deutsch-russischen Handelsvertrages war von hiesigen hervorragenden Industriellen eine Versammlung ...

Kommerzienrath Noeide, Berlin, der der Versammlung präsidirte, eröffnete dieselbe, indem er hervorhob, daß der deutsch-russische Handelsvertrag den Schlüssel einer neuen Ära ...

Alsdann äußerte sich Kommerzienrath Eichenberg, Berlin: Er beklage die überaus besagte Sprache, welche einige agitative Persönlichkeiten ...

Die am 18. Februar 1894 im Kongresshaus zu Berlin anwesenden Vertreter der germanischen Industrie und Gewerbebetriebe ...

Die durch diesen Vertrag für einen großen Theil der deutschen Industrie erreichte Befreiung, das dem Deutschen ...

Die Versammlung erkennt das Zustandekommen des Vertrages einmüthig als eine dringende Nothwendigkeit für die geistliche ...

Präsident Otto v. Böttcher, München: Man mache den Wunsch, in die Gegenwart der deutschen Industrie und Handelswelt einen Keil zu treiben ...

zahlreichen Zustimmungserklärungen, die auch aus West- und Süddeutschland ...

Generaldirektor Hoffmann (Wismarschlitz, Oberhessen): Er müßte es als höchst erfreulich bezeichnen, daß hier alle vollen ...

Alsdann gelangte die Resolution einmüthig zur Annahme. Kommerzienrath Dr. Wilm-Ostendorf a. M. regte hierauf die Bildung eines ...

Ferner liegen uns über zustimmende Rundgebungen noch folgende Meldungen vor: Hamburg, 17. Febr. Die hiesiger Handelskammer ...

Freiburg, 17. Febr. In einer äußerst zahlreich besetzten Volksversammlung, in der der Abgeordnete Barth unter ...

Freiburg, 17. Febr. In einer äußerst zahlreich besetzten Volksversammlung, in der der Abgeordnete Barth unter ...

Frankfurt, 18. Febr. Eine auf Veranlassung der Handelskammer heute mittag hier stattgehabte, sehr zahlreich besetzte ...

Dresden, 18. Febr. Eine von etwa 400 Personen aus allen Theilen ...

Dresden, 17. Febr. In einer äußerst zahlreich besetzten Volksversammlung, in der der Abgeordnete Barth unter ...

Berlin, 18. Febr. Der Vorstand des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller nahm heute nach einem ...

Wie aus Petersburg gemeldet wird, hat der Czar die Genehmigung erteilt, daß der Handelsvertrag mit Deutschland dem Plenum des Reichsraths vorgelegt ...

Allen den vorstehend erwähnten Rundgebungen freist nun als „Gegengewicht“ nur die Demonstration gegenüber, welche der Bund der Landwirthe am Sonnabend in Berlin veranstaltet ...

Die Ausschüsse des Bundesrates werden am heutigen Montag den Handelsvertrag mit Rußland und die Aufhebung des Dreifachbündnisses ...

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 18. Febr. Heute vormittag wohnte das Kaiserpaar dem Gottesdienste in der Dom-Kathedrale bei ...

Der Flügeladjutant des Kaisers Oberstleutnant von Hülsen ...

geborene Gattin Gieseler war, wird in Zukunft den Namen Graf von Hülsen-Schleier führen.

**Friedrichsberg, 18. Febr.** Dem Vernehmen nach trifft der Kaiser am Montag nachmittags um 5 Uhr 57 Min. hier ein und reist kurz nach 9 Uhr nach Hamburg weiter, wo die Ankunft am 19. Febr. 10 Uhr 24 Min. erfolgt. Von dort reist der Kaiser zum französischen Botschafter aus um 10 Uhr 30 Min. in Bremen an; dort kommt am Dienstag früh 7 Uhr 20 Min. in Bremen an; 7 Uhr 24 Min. erfolgt die Abfahrt nach Oldenburg, woselbst die Ankunft um 8 1/2 Uhr stattfindet. Nach zweitägigem Aufenthalt in Oldenburg wird die Reise fortgesetzt. Am 11 1/2 Uhr mittags trifft der Kaiser in Wilhelmshafen ein.

### Kronrat.

Am Sonntag hat unter dem Vorhabe des Kaisers ein Kronrat stattgefunden, dem auch der Staatssekretär Frhr. v. Marschall und der Gesandte Frhr. v. Tscherning bewohnt. Ohne Zweifel hat es sich in diesem Kronrat um die Staffeltariffrage gehandelt, das zeigt schon die Anwesenheit des Herrn v. Marschall und v. Tscherning. Vermuthlich wird die Entscheidung für eine weitestgehende Verringerung der Staffeltarife fallen. Zweifellos verläutet übrigens, daß der Eisenbahnmittler Tscherning nicht genehmigt sei, seine Entlassung zu nehmen, falls die Staffeltarife auf Oetreib- und Weich aufgehoben werden.

### Die „Post“ über den Bund der Landwirthe.

Selbst ein konservatives Blatt wie die „Post“ stellt sich gegenüber der Verammlung des Bundes der Landwirthe in Berlin sich wie folgt zu äußern: Die gelrige General-Versammlung des Bundes der Landwirthe war nicht ohne Erfolg verlaufen. Sowohl die Neben als die einmütigen angenommenen Resolutionen sind an kräftigen Aeußerungen, namentlich auch solchen patriotischer Natur reich, und es ist angeht sich das Foches, welchen die Preisverhältnisse auf die Landwirtschaft und die Lage der Landwirtschaft im Allgemeinen, das beide lebhaften Widerhall fanden. Weniger bot die Begründung der Schauptung, daß die Nothlage der Landwirtschaft in vorwiegend Zusammenhange mit der Handelsvertragspolitik steht; am wenigsten aber wurde zur Begründung des Satzes vorgebracht, daß die Lage der Landwirtschaft durch den deutsch-russischen Handelsvertrag bedenklich verschlechtert, oder wie der bayrische Abgeordnete Ung behauptete, sie ihrem Untergange entgegengeführt würde. Soweit die Beschlüsse über die Verammlung erkennen lassen, scheint man die Besorgnis um als Notwendigkeit heranzugreifen und, trotz der gewichtigen Einwendungen, welche in der Debatte über die Beschlüsse erhoben worden sind, die Erbringung eines Beweises für überflüssig erachtet zu haben. Oder sollte etwa der Beweis einer schweren Schädigung nicht ganz gelappt haben? Ein Wort einer Interessentenversammlung wird aber von dem getragenen Körperchaft stets nur nach dem Maße der Größe, welche es fügen, bemessen werden können. — Und steht ganz im Einklang mit der Ansicht, die auch wir weiter oben geäußert.

**Erhebung der direkten Staatssteuern.**  
Durch königliche Verordnung vom 22. v. M. sind der M. A. 3. zufolge betreffs der Verpachtung der Gemeinden und Gutsbezirke zur Erhebung der direkten Staatssteuern folgende Anordnungen getroffen worden:

1. Den Gemeinden und selbständigen Gutsbezirken wird vom 1. April 1895 ab die Verpachtung auferlegt, in ihren Bezirken die Einzelerhebung der sämtlichen direkten Staatssteuern, der Domainen, Renten- und Grundrenten-Entschädigungs-Renten, sowie die Verpachtung der öffentlichen Gebäude an die zuständigen Staatsstellen ohne Vergütung zu bewirken. Diese Verpflichtung erstreckt sich nicht auf die Eisenbahnabgabe.
2. Für Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern kann von den Ministern der Finanzen und des Innern ein höherer, als der in § 1 bezeichnete Zeitraum, jedoch nicht über den 1. April 1900 hinaus, bestimmt werden.
3. Der Finanzminister ist ermächtigt, die Gemeinden und Gutsbezirke allgemein oder einzelne derselben von der Erhebung der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umkreise zu entbinden.

### Zur Regelung des Wasserrechts.

Die Regierung hat von den verschiedensten Seiten Entschlüssen über die Entwurf eines preussischen Wassergesetzes eingefordert. Es muß ihr natürlich daran liegen, Urtheile über den Entwurf aus den weitesten und verschiedensten Kreisen des Vaterlandes sowohl wie der beherrschenden Organe zu vernehmen. Wie die „Berl. Polit. Nachr.“ hören, werden sich dem auch schon in nächster Zeit eine ganze Anzahl von wirtschaftlichen Vereinigungen mit der Beratung des Entwurfes befassen.

### Das Anleihegeschäft in den polnischen Landesteilen.

Wie aus der dem Abgeordnetenhaus zugegangenen Denkschrift über die Ausführung des Gesetzes betreffend die Förderung deutscher Ansiedlungen in den Provinzen Westpreußen und Posen hervorgeht, hat die Anleihekommission im Jahre 1893 13 größere Güter und ein kleineres zur Anordnung einer größeren festlichen Festung erforderliches Grundstück angekauft. Davon entfielen 4 mit einem Flächeninhalt von 1955 ha zu einem Kaufpreise von 1,2 Millionen auf den Regierungsbezirk Marienwerder, 6 mit einem Flächeninhalt von 3550 ha zu einem Preise von 2,5 Millionen auf den Regierungsbezirk Posen und 4 mit einem Flächeninhalt von 2558 ha zu einem Preise von 1,5 Millionen auf den Regierungsbezirk Bromberg. Unter Hinzurechnung der Erwerbungen aus den 7 Vorjahren umfaßt der Gesamtanwerb der Anleihekommission am Schluß des Jahres 1893: 75,376 ha zu einem Kaufpreise von 45,9 Millionen. Davon entfielen 74,025 ha auf 45 Millionen auf Ostpreußen und 1351 ha auf 0,9 Millionen auf bayerisches Areal. Der Gesamtanwerbungspreis für sämtliche bisher von der Anleihekommission gekauften Liegenschaften beträgt 609 M. für ein Hektar. Anleihegeschäfte gingen im Berichtsjahre 1291 oder 55 mehr als im Vorjahre ein. Nach Erfüllung der Anleihebedingungen haben 241 Ansiedler gegen 270 im Jahre 1892 den Zuschlag erhalten. Bis zum Schluß des Jahres 1893 sind 23,089 ha im Werthe von 1,7 Millionen zu Pacht, zusammen 23,149 ha zum Werthe von 14,3 Millionen an 1387 Ansiedler begeben.

### Verschiedene Mittheilungen.

Die Steuerminister des Reichstages beantragten am Sonnabend die zweite Lesung der Einkommensteuer. In dem Abschlusse über die Steuererleichterung wurde die Bestimmung angenommen, daß von dem Stempel freibleibende Loohe der beherrsch-

genehmigten Ausstellungen und Batterien, falls der Gesamtanwerb 100 M. und bei Ausstellungen zu anschließlichen mildthätigen Zwecken die Summe von 25,000 M. nicht übersteigt.

• **Stellung der künftigen Eisenbahn-Direktionen** finden gegenwärtig mit Rücksicht auf die in nächster Jahre zu erwartende Umgestaltung der jetzigen Organisation der Eisenbahn-Verwaltungen umfassende Erhebungen darüber statt, wie viele andere, kleinere oder größere, Beamten, Beamtenstellen, Beamtenstellen sind diesbezüglich vom Minister der öffentlichen Arbeiten getrieben worden. Die verfügbaren Beamten werden namentlich bezeichnet und dem Minister mitgeteilt. Die Ermittlungen werden sehr geheim gehalten, mögen eigentlich gar keine Veranlassung vorliegen, denn in den Kreisen der Eisenbahnen ist man sich sehr wohl bewußt, daß die in erster Linie die über 60 Jahre und darüber alten, sowie diejenigen Beamten zur Verfügung gestellt werden, welche vielfach von längeren Frontarbeiten befreit wurden und deshalb körperlich geschwächt sind. Im allgemeinen leben die Eisenbahnbeamten der kommenden Generation sehr mit mehr Ruhe wie früher entgegen, denn selbst diejenigen, welche Vorgesetzten erhalten, werden in keiner Weise benachteiligt, wenn sie fünf Jahre lang ihr volles Gehalt und den Wohnungsgeldanspruch beziehen und nach Ablauf dieser Zeit mit 1/4 von ihrem Gehalt und dem durchschnittlichen Wohnungsgeldanspruch pensioniert werden.

• **Die Verminderung der Infanteriebesetzung** um 13-14 Bataillone ist, wie der Kriegsminister in der Budgetkommission des Reichstages verkündet hat, in Aussicht genommen. Nach der „Allg. Ztg.“ soll die Infanterie, die der eigene Mann trägt, von 150 auf 100 Bataillone herabgesetzt, das tragbare Schanzzeug auf 50 für die Kompanie beschränkt werden und bei der effizienten Portion eine Ladungsportion in Wegfall kommen. Außer auf die genannten Gegenstände wird die Bewehrungsbesetzung sich noch auf andere Vorrichtungen beziehen, die sich bei der Infanterie befinden. In hiesiger Richtung mag jedoch, daß der Mann das nötige Gepäck auch als Regel wirklich trägt. Das sogenannte Wägen des Zornfeldes, das unter besonderen Umständen durchführbar ist, kommt bei den schwebenden Unternehmungen daher nicht in Frage. Die Infanterie wird nach wie vor in Kriegesministerium ebenfalls beschäftigt. Die Geschützarten der Infanterie müssen sich nach Breite und Tiefe wesentlich erweitern. Mittel zu einer durchgehenden Verbesserung fehlen aber der Infanterie ganz und gar, denn mit einem Abnutzen ist nicht zu rechnen. Die Infanterie wird sich bei herkömmlichen Manövern auszeichnen werden. Wie es scheint, ist die Anwesenheit hierzu ebenfalls vom Kaiser ausgegangen.

• **Die Klagen über die jetzt zu Recht bestehende Form der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe** scheinen jetzt in der Regierungskreise für berechtigt gehalten zu werden — freilich nicht in Bremen, sondern in Baden. Wie aus Karlsruhe gemeldet wird, erklärte der Vertreter der Regierung in der zweiten Kammer der Reichstages, daß die Sonntagsruhe durch Familienmitglieder erfolgt, sei eine Ausübung der fünfjährigen Sonntagsarbeit, also eine längere Arbeitszeit, ein Bedürfnis.

• **In den Tagen vom 27. bis 30. August d. J.** wird in Breslau der II. Deutsche Bädercongrès und der VI. Deutsche Bädercongrès stattfinden.

• **Die „Post“** meldet: In der Hauptversammlung der Deutschen Landwirthschaftlichen Gesellschaft am 22. Februar wird Prinz Heinrich den Vorsitz persönlich führen.

**Dresden, 17. Febr.** Wie das „Dresdener Journal“ ans gut unterrichteter Quelle erfährt, ist als Regierungskommissar für die Silberkommission der Geheimen Berath Professor Dr. Zitel-Liebig ernannt worden.

**Marienburg, 17. Febr.** Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Kommando der Marine in S. W. E. Krona „Kommandant Kapitän zur See Volmeier, am 16. Februar in Buenos-Ayres eingetroffen.

## Vereins-Verordnungen.

### Abgeordnetenhaus.

Abg. v. Carlstadt (Pol.) tadelt die Wiederkehr der polnischen Ortsnamen, die in letzter Zeit besonders angenommen habe. Es seien polnische Namen in ganz andere Namen umgetauft worden, wodurch schon unliebsame Zwischenfälle und Verwicklungen vorgekommen seien. Sodann müsse er sich gegen die Resolution der Zulassung von ausländischen Arbeiter erklären. Für eine unbeschränkte Zulassung dieser Arbeiter hätten sich auch konservative Männer, wie Graf Mirbach, ausgesprochen. Eine solche Zulassung werde die Herstellungsstellen der landwirthschaftlichen Produkte verringern und das sei sehr notwendig. Man müsse die den Ministern bitten, eine Verfügung zu erlassen, welche den unbeschränkten Arbeiterzufluß zu verhindern, wenn möglich sogar beschränkt werden, was nicht politisch. (Beifall.) Ferner könne er es nicht billigen, daß die Standesbeamten keine polnischen Vornamen ins Standesregister eintragen wollten. Ministerpräsident Graf Eulenbura: Daß in neuester Zeit die polnischen Ortsnamen in besondere Anzahl in deutsche umgewandelt seien, ist nicht bekannt. Ich weiß nur die Fälle, wo auf Wunsch der Gemeinden selbst eine Abänderung des Namens gewünscht wurde. Die Zulassung der polnischen-russischen Arbeiter wird soweit genehmigt, als es die allgemeinen Staatsinteressen gestatten.

Abg. v. Kraus (nl.) bemerkt, die Polen hätten gar keine Veranlassung, mit der Regierung unzufrieden zu sein (Beifall) (bei den Polen) und frage er, wo die neue Landgemeinde-Ordnung auf Regierungsänderungen einwirkte habe.

Ministerpräsident Graf Eulenbura: Es sind 146 Ortsbestimmungen, 215 Gemeinden mit anderen Gemeinden zusammengefaßt, 39 mit Gutsbezirken und 6 Gemeinden sind neu gegründet worden. Die Bildung von Zweckvereinen hat bisher meinen Erwartungen nicht entsprochen, man gewöhnt sich sehr schwer daran und man muß mit dieser Geduld haben.

Abg. Dr. Friedberg (nl.) bemerkt, die Regierungsforderungen hätten jetzt wirtschaftliche Vortheile zu bieten, die früher es aber immer erst in dem letzten Semester meist nur der Formen wegen.

Ministerpräsident Graf Eulenbura: Die Regierungsforderungen müssen einen Nachweis für einige volkswirtschaftliche Kenntnisse liefern, und da kein anderer Nachweis leicht gemacht werden kann, muß ich mich mit dem Nachweise begnügen, daß sie solche Stellen geben.

• **Das Reichsgericht** hat die Beschlüsse der Reichsregierung über die Veranlassung, mit der Regierung unzufrieden zu sein (Beifall) (bei den Polen) und frage er, wo die neue Landgemeinde-Ordnung auf Regierungsänderungen einwirkte habe.

Ministerpräsident Graf Eulenbura: Es sind 146 Ortsbestimmungen, 215 Gemeinden mit anderen Gemeinden zusammengefaßt, 39 mit Gutsbezirken und 6 Gemeinden sind neu gegründet worden. Die Bildung von Zweckvereinen hat bisher meinen Erwartungen nicht entsprochen, man gewöhnt sich sehr schwer daran und man muß mit dieser Geduld haben.

Abg. Dr. Friedberg (nl.) bemerkt, die Regierungsforderungen hätten jetzt wirtschaftliche Vortheile zu bieten, die früher es aber immer erst in dem letzten Semester meist nur der Formen wegen.

Ministerpräsident Graf Eulenbura: Die Regierungsforderungen müssen einen Nachweis für einige volkswirtschaftliche Kenntnisse liefern, und da kein anderer Nachweis leicht gemacht werden kann, muß ich mich mit dem Nachweise begnügen, daß sie solche Stellen geben.

• **Das Reichsgericht** hat die Beschlüsse der Reichsregierung über die Veranlassung, mit der Regierung unzufrieden zu sein (Beifall) (bei den Polen) und frage er, wo die neue Landgemeinde-Ordnung auf Regierungsänderungen einwirkte habe.

Der Sieg vor einer zu großen Gefährdung in Bezug auf Gefährdung und meint, die Leute würden dort zu gut behandelt. Er stellt nicht an, die gute Seite des Willkommens und Willkommens wieder zu empfehlen. (Beifall.) Eine strenge Disziplin müsse aber in den Gefährdungen eingebracht werden. Man möchte auch Willkommens gefordert werden in der Hinsicht des Bedenkens der Gefangenen. Diese bekamen am Ende ihrer Straftat das verdiente Geld auf einmal ausbezahlt und hätten dann Gelegenheit, sich einmal einen guten Tag zu machen. Das sei verkehrt, es wäre besser, wenn das verdiente Geld an die Strafverbände übergeben würde, wo wohl ihre Angehörigen der Gemeinde aus dem Geld geschickt würde, oder daß es der Armenkasse zugieße. (Beifall red.)

Das Kapitel wird bewilligt.

Bei Kapitel 98, Titel: Dispositionsfonds zu unvorhergesehenen Ausgaben, tabelt.

Der Etat und das Kapitel wird bewilligt, ebenso der Rest des Etats des Ministeriums des Innern.

Damit ist die heutige Tagesordnung erledigt.

Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr (siehe Veranlassung des Abgeordnetenbeir. die Koll. und Waagen-Salze.) Schluß nach 4 Uhr.

## Wien.

**Österreich-Ungarn.** Wie die „Budapester Korrespondenz“ mittheilt, haben sich die Finanzminister Dr. Weterer und Dr. v. Plener über den Text des Motivenberichts des demnächst einbringenden Geheimgesetzes betreffend Einlösung von 200 Millionen Gulden Staatsnoten geeinigt. Eine bei den Finanzministern zugegangene Note der Österreichisch-Ungarischen Bank stellt den durch die Bank angebotenen Entwurf eines neuen Bankstatuts auf der Basis der Aufnahmen der Barausgaben fest und kündigt die Wirthschaft besessen nach der nächsten Generalversammlung an. Die formalen Verhandlungen mit den Bevollmächtigten der Bank dürften Ende März oder Anfang April beginnen.

Aus Pest wird vom 17. d. gemeldet: Die Unabhängigkeits- und Achtundvierziger-Partei beschloß mit 46 gegen 12 Stimmen, die Eherechtsvorlage als Grundlage für die Spezialdebatte anzunehmen, ohne jedoch der Regierung das Vertrauen zu votieren. Die gegen die Eherechtsvorlage stimmenden Parteimitglieder sollen nicht gebunden sein, aus dem Parteiverbande auszutreten.

**Italien.** In Massa nach am Freitag und Sonnabend vor dem Kriegsrath die Verhandlung gegen Carlo Giocanni und Pietro Cattini, sowie gegen Ernesto Ricci und drei andere Angeklagte statt. Die vier erlenen sind der Teilnahme an verbrecherischen Gesellschaften und der Aufregung zum Bürgerkrieg — der rickfällige Vandalen Carlo Cattini unter erwerbenden Umständen — angeklagt. Eine überaus große Menge wohnte der Verhandlung bei, auch die Zugänge zu dem Justizpalast waren dicht besetzt. Carlo Cattini wurde zu 25 Jahren und Pietro Cattini zu 12 Jahren Gefängnis verurtheilt, die übrigen Angeklagten zu 4 Jahren bis 3 Monaten Gefängnis verurtheilt durch Einzelhaft, und zur Stellung unter Polizeiaufsicht.

**Frankreich.** In der Deputirtenkammer bekämpfte am Sonnabend bei der Wiederanfrage der Beratung des Gesetzes über die Verpachtung der Eisenbahnen die Erhebung des Zolles. Hierauf wurde die Generaldebatte geschlossen und die Dringlichkeit für die Spezialberatung erklärt, worauf das Haus zur Beratung der einzelnen Artikel überging. Im Fortzuge der Sitzung beschworerte 3 A und ein Gegenentwurf, nach welchem die Regierung das Noopol für den Verkauf des eingekauften Gebietes haben solle, um die Spekulation zu unterbinden, welche gegenwärtig den französischen Markt beherrscht. Der Redner, welcher sozialdemokratische Theorien entwickelte, wurde mehrere Male durch Garm unterbrochen. Die Regierung beschloß, im Einvernehmen mit dem General Dobs einen Civil-Gouverneur für Dahome zu ernennen.

**England.** In London kritiren in den Klubs Gerichte von bevorstehenden Änderungen im Kabinete. Nach der ministeriellen „Wilmshir Gazette“ hat Gladstone vollständig den Gebrauch eines Anzuges durch Schar verloren, und auf dem anderen Wege hat die Staatsbildung begonnen. Der seiner Axtreie nach Barry verlangte Gladstone eine Deklaration des gänzlich erkrankten Auges, damit er, wenn das andere erblinden sollte, wenigstens dieses gebrauchen könne. Sein nach dem Tode Clarks ihn behandelnder Arzt Granger lehnte das Ansuchen jedoch unter allerhand Vorwänden ab, vermittelnd weil er eine Operation im Gladstone's Alter für gefährlich hielt.

**Ungarn.** Fürstin Luise von Bulgarien hat einen Rückschlag erlitten. Der Wiener Professor, die Herren Braun, Schara und Kuffner wurden am Sonnabend telegraphisch nach Sofia berufen und sind abends dahin abgereist. Es heißt, die Fürstin leidet am Rindstiefel.

Die Depesche des Fürsten Ferdinand enthält nichts über das Befinden der Prinzessin, sondern besagt nur, daß der Fürst sich nach Rückprache mit den Ministern zur Verjüngung der Wiener Kertze entschlossen habe.

**Serbien.** Die Regierung ergreift polizeiliche Vorkehrungen gegen die Serben. Am Sonnabend wurden 147 verdächtige Personen ergriffen und aus Belgrad fortgeschickt. Die von Radikalen besetzten Gasthäuser und Kaffeehäuser entfernten die Königshüter. Einige derartige Bilder wurden in den Oden geworfen und verbrannt.

**Spanien.** Die Deputirten der Provinz Navarra sind von Madrid abgereist und weigern sich, den Cortes das Recht zuerkennen, den Vertrag vom Jahre 1841 abzuändern, durch welchen die Höhe der Steuern in Navarra für immer festgelegt wird. In Castilien wird eine große Bewegung die Zuständigkeit der Cortes bezüglich der Festlegung der Steuern in der Provinz Navarra stattfinden. An der Demonstration werden sich die aus Madrid zurückgekehrten Deputirten der Provinz Navarra und etwa 20,000 Bewohner der Provinz beteiligen. Die Truppen in Castilien sind in den Kasernen konzentriert.

**Westsibirien.** Eine Depesche des Gouverneurs des Sibiriens zufolge trägt ein eingeborener Häuptling die Schuld an dem egyptischen Anzügen in Kasan an dem bei Barina. Derselbe schickte die beiderseitigen Truppen, indem er jeder der beiden Parteien die andere als Sofas bezeichnete. — Der Gouverneur hat bis jetzt keine weitere Depesche von dem Kommandanten von Timbuktü erhalten.

Brasilien Nach vorliegenden Meldungen soll das Geschwader der Anstaltsfähigen die Befestigung von Rio de Janeiro ...

Unverfälligkeit und Hochschulnachrichten.

17. Februar. Prof. Ernst Goedel hat gestern anlässlich seiner Geburtstagsfeier (wie schon berichtet) eine außerordentlich große Fülle von Glanzreden und Reden von nach und nach ...

18. Februar. Der außerordentliche Professor in der medizinischen Fakultät, Dr. Alfred Grünhagen, ist zum Geheimen Medizinalrat ernannt.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Die Photographische Union in München hat ein Erinnerungsbild an den Tag der Begegnung des Kaisers mit dem ersten Kaiserin herausgegeben, das sich als die vorzüglichste ...

Die vieraktige historische Oper von Leoncavallo 'Die Medici', welche den Beginn einer beachtlichen Trilogie bildet, kam am Sonntag in der Berliner Opernhalle zum ersten Mal zur Aufführung. Das Textbuch, so schreibt die Woz. Ztg., ist ...

Heinrich v. Sydow, der Direktor der Staatsarchiv, soll, nach der 'Vollstz.', bei seiner kürzlichen Anwesenheit im Abgeordnetenhaus gegenüber verschiedenen Abgeordneten geäußert haben, daß er sich noch vollständig frisch und kräftig genug fühle, sein Amt weiter zu versehen, und daß er gar nicht daran denke, abzugeben, es sei denn, daß er 'abgegeben' würde.

Ein in Wien lebender Chemiker hat es einmal wieder in Wien erreicht, nach einem vollkommenen Entzug der Entzug sich bei überlebensgroße Figur der kleinen Excellenz, an einem mit dieser geschmückten Sockel; Figur und Relief werden in Bronze ausgeführt, der Sockel aus Granit hergestellt.

Die Bibliothek des fürstlich verstorbenen Ornithologen an der Universität Halle, des Geheimrats Kaltenbach, ist von dem Antiquarier von Gustaf Gode in Leipzig erworben worden. Ein Katalog befindet sich in Vorbereitung und wird von genannter Firma gratis versandt.

Bermittlung.

Zur feierlichen Katastrophe meldet man weiter: Das Panzergeschiff 'Brandenburg' ankerte Sonntag nacht in der Wiener Bucht, wurde am Morgen von einem Dampfer in die Verlethungsfahrt gebracht und liegt jetzt im Auslaufkanal. Der verunglückte Maschinen-Oberrichter Hansen ist tot. Der zweite Schiffsarzt wurde in ein Krankenhaus gebracht. Oberarzt Dr. Geyer, Major Roth und Werkmeister Diefeld. Schiffsarzt Oberleutnant Hermann, Oberleutnant Dr. Geyer, Maschinenbauern Gert und Werkmeister Hans, letztere beiden von der Kaiserlichen Marine, und Maschinenbauern Hoffmann, von dem Kaiserlichen Marine, sind verwundet. Die Besatzung der 'Brandenburg', 110 Mann, sind in die Kaiserliche Marine, 42 Soldaten. Viele Verwundete fordern zur Beseitigung an der feierlichen Beerdigung auf.

Schiffenfall. Der Dampfer 'Greif' mit der Kaiserin von Dänemark an Bord geriet auf der Reise von Gibraltar nach Alicante bei Cadix auf eine in den Seearten nicht bekannte Sandbank. Mit Hilfe eines vorübergehenden französischen Dampfers wurde der 'Greif' wieder flott gemacht und traf am Sonntag, ohne Schaden gelitten zu haben, in Alicante ein.

Der Salom, 'Abessin', unter Führung des Kommandanten Groß Salomon, traf 8 Uhr angetrieben, in 14 Uhr nachmittags abrück von Bades bei Bismarck gelandet; der Salom hat über 4000 Meter Höhe erreicht. Dieser Stand des Mercurbarometers 30 Grad Höhe.

Verhaftung. Als Friedrich d. Er. in der Budgetkommission des Reichstages hatte bei der Beratung des Militär-Etats der Abg. Weber erwähnt, daß bei einer Vorstellung zur Feier des kaiserlichen Geburtstages ein 'wackelhafter' Sozial-

demokrat die Rolle Friedrichs des Großen gespielt habe. Wie die 'Vollstz.' hört, hat diesen Monarchen einer der Söhne des alten Kurfürsten vertritt, der, wie sein Bruder, bei einem Garde-Regiment in Berlin sein Freiwilligenabteil abgab und für die Ehrenbürgerrechte in Berlin aufgenommen wurde. 'Wackelhaft' worden ist. Dieses vorübergehende Abnehmen dürfte aber wohl das einzige sein, das der junge Jurist - er hat im vorigen Jahre seine Referendariats-Prüfung abgelegt - in seiner militärischen Karriere erlangen wird.

Die Strandpromenade, die von Söbuis bis zur Waldhöhe führt, soll, nachdem auch der letzte Sturm dort bedeutende Veränderungen angebracht hat, nun eingehen, weil die gefährliche Wirkung, die in diesem Winter das Wasser hervorbrachte, so nahe an die Krebsebene heran, daß der Uferweg überhaupt nicht zu passieren war.

Was der Saft entlassen. Der Maurer Gustav Baum aus der Solmsstraße in Berlin, der wegen des Verdachts gefährlicher Manipulation seiner Werkstatt eingekerkert war, ist aus der Untersuchungshaft wieder entlassen worden. Die gefährliche Wirkung seiner verbotenen Saft hat ergeben, daß die in einem Herdloche verbotenen Saft, der durch Zerbrechen der Worta herbeigeführt wurde. Weiteres soll durch die Befragung von Seiten des Chemikers erfolgt sein, gegen den darnach die Anklage erhoben werden würde.

Francia. Wie berichtet kürzlich über einen Theaterabend, der in Baden gelegentlich des Festens des Kaisers in Mannheim stattfand, ist ein ebenfalls erfolgreicher Auftritt des Schauspielers in München, hatgefunden hatte, die beide alsdann das badische Theater und die Stadt verlassen mußten. Es erfolgte darauf eine einmütige lobenswerte Erklärung des bayerischen Kammerjägers Eugen Gura und seiner Gattin gegen ihren Sohn, dem genannten badischen Gänger. Durch eine Mitteilung der Theaterleitung wurde die Angelegenheit sehr bald vollständig, daß Herrmann Gura und Frau in Alexandria während ihrer anfangs Februar in London stattgefundenen Trennung anzeigen.

Verwundeter. Im unheimlichsten deutschen Missethäter und Missethäterinnen einen möglichst sorgfältigen Lebensabend zu werden, hat die Witwe des Missethäters Julius Langenbach der Stadt von zwei Söhnen und die Summe von 50,000 Mk. in bar testamentarisch vermacht mit der Bedingung, daß unter dem Namen ihres verstorbenen Mannes Julius Langenbach zu obigem Zweck eine Stiftung errichtet werde. Im schon jetzt dieses Zweck statthaft zu fördern, sollen freiwillige Beiträge gesammelt und eingetragten in lange angelegt werden, bis es möglich ist, die Stiftung praktisch in Gang zu setzen.

Das königliche Bad Teinach im württembergischen Schwarzwald mit seiner herrlichen Aussicht auf das Riesenttal und dem Kaiserlich-Bad Teinach ist seitdem in den Besitz des bisherigen Direktors des Seebades Mittelteich, Herrn Ludwig Romer, übergegangen.

Wittig. Der 'Abend-Post' wird aus Rom geschrieben, daß die Kaiserin Eugenie, die der beiden Töchter des Prinzen Karl Napoleon, der Prinzessin Marie, welche den italienischen Prinzen Enrico Gotti geheiratet hat und der Prinzessin Eugenie, der Frau des Fürsten Fabrizio Massimo, eine Wittig von einer Wittig Sr. angewiesen hat.

Opfer von Monte Carlo. Als am Donnerstag der französische Expreszug in der Station Ventimiglia ankam, brang aus einem der Wagen ein kleiner gefiederter junger Mann und stürzte in den Bahnhofs, wo er mit einem blitzschnell aus der Tasche gezogenen Revolver sechs Schüsse gegen den an der Hand hängenden Spiegel abfeuerte. Von den zahlreichen Passagieren entsetzt, erklärte der junge Mann, er sei der Präsident Carnot und im Besitze, zum Besuche des Kaisers nach Rom zu gehen. Der Unglückliche wurde von einem Dame als Graf Gianni aus Brescia erkannt, der kürzlich in Monte Carlo 300,000 Lire verloren hatte und der jetzt, nachdem ein Selbstmordversuch vereitelt worden, von hochbegabten Trübsinn befallen war. Der Unglückliche, der sich wie selbst geberdet, mußte nach Anlegung der Zwangsbande in eine Irrenanstalt überbracht werden.

Elektrische Eisenbahnen. Vor kurzem haben in Gegenwart von einer aus Ingenieuren bestehenden Kommission zwischen Götze und Benschl ein elektrischer Verkehr zwischen dem Lokomotive Haltepunkt, welche einen aus 2 Güterwagen und 1 Personewagen bestehende Zug zu ziehen hat. Die erreichte Geschwindigkeit betrug 60 bis 100 km in der Stunde. Letztere Geschwindigkeit konnte wegen Erhöhung der Achslast und der Reibungsverluste der Bahndraht ohne Gefahr nicht überschritten werden.

Das Eisfeld, welches sich im finnischen Meerbusen erstreckt, hat sich, während telegraphischer Mitteilung aus Selingfors zufolge, in zwei Theile getheilt, dessen größerer mit mehreren hundert Personen sich nach Hogland zu bewegt, während der kleinere sechs Kilometer vom Inseln sich befindet. Die auf letzterem Theile befindlichen 75 Personen und 18 Pferde sind durch Angermundener gerettet worden. Ein finnändischer Eisbrecher ist zur Rettung der Vermissten abgegangen. Die Militärbehörden von Kronstadt haben gleichfalls Hilfe gesandt.

Meteorologische Station zu Halle. (Dr. Bz.)

	18. Febr. 7 U. ab.	19. Febr. 7 U. mrg.
Barometer Nullmeter	767.4	768.2
Thermometer Celsius	7.1	4.3
Rel. Feuchtigkeit	87%	81%
Wind	SW	SE
Regnarm der Temperatur am 18. Febr.	-1.75 C.	
Minimum	-1.82 C.	-1.57 C.
Reifehörsigkeit	0.0 mm.	

Waren- und Produktenberichte.

Getreide. \* Berlin, 17. Febr. Weizen (mit Ausschluss von Haubweizen) per 1000 kg. loco leiblos. Termine still. Grünkündig 4. Kündigungspreis M. loco 135-140 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 141 M., gelber märkischer 142.5 M. ab Bahn bez., per diesen Monat - , per März - , per April - , per Mai 144-147.5-144 bez., per Juni 145-145.5-145 bez., per Juli 145-145.5-145 bez., per Aug. - , per Sept. - . Roggen per 1000 kg. loco geringer Verkehr. Termine matter. Grünkündig - . Kündigungspreis M. loco 120-124.5 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 123 M. inländischer guter 123 ab Bahn bez., per diesen Monat - , per März - , per April 127-126.5 bez., per Mai 128-127.25 bez., per Juni 128.25-128 bez., per Juli 129-128.5 bez., per Aug. - , per Sept. - . Gerste per 1000 kg. Still. Große und kleine 145-180, Futtergerste 100-144 M. nach Qualität. Hafer per 1000 kg. loco still. Termine anfangs höher, schlossen dann. Grünkündig - . Kündigungspreis M. loco 135-180 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 145 M., pommerscher mittel bis guter 138-162 bez., feiner 163-175 bez., preussischer mittel bis guter 138-162 bez., feiner 163-175 bez., preussischer mittel bis guter 140-165 bez., feiner - , per diesen Monat - , per März - , per Mai 136-138.25-135 bez., per Juni und per Juli 135.50-134.75 bez.

\* Hamburg, 17. Febr. Weizen loco ruhig, holsteiner loco neuer 140-142, Roggen loco ruhig, mecklenburger loco neuer 138-139, 140 loco ruhig, 88-90, Hafer fast, Gerste fast. Termine - . \* London, 17. Febr. Weizen loco ruhig, Roggen weichend, Hafer weichend, Gerste ruhig. New York, 17. Febr. (Telegr.) (Anfangsbericht) Weizen per Mal 69 1/2. Zucker. \* Hamburg, 17. Febr. (Schlussbericht) Rhein-Rohrzucker I. Produkt Basis 88 1/2, Rendement ohne Umzins frei an Rod Hamburg per Febr. 38.25, per März 38.25, per Mal 38.25, per Sept. 38.25, per Okt. 38.25. \* London, 17. Febr. 96 1/2, Javanischer loco 15 1/2, Rüben-Rohrzucker loco 13 matt. Centrifugal-Cuba - . \* Hamburg, 17. Febr. (Schlussbericht) Rohrzucker ruhig, 88 1/2, Weisser Zucker matt, Nr. 3, per 100 kg per Febr. 38.25, per März 38.25, per März-Juni 38.37 1/2, per Mal-Aug. 35.37 1/2. \* Amsterdam, 17. Febr. Java-Kaffee good ordinary 12 1/2. Kaffee. \* Hamburg, 17. Febr. Kaffee ruhig, Umzins 1500 Saek. \* Paris, 17. Febr. (Schlussbericht) Good average Santos per März 81 1/2, per Mal 80 1/2, per Sept. 77, per Dez. 72 1/2. \* Amsterdam, 17. Febr. Java-Kaffee good ordinary 12 1/2. Spiritus. \* Berlin, 17. Febr. (Anstich) Spiritus mit 60 M. Verbrauchsabgabe per 100 l u 100%, gekündigt 10,500%, nach Trailes. Grünkündig - . M. loco ohne Fass 31.5 bez., per diesen Monat 31.5 bez., per April 31.5 bez., per Mai 31.5 bez., per Juni 31.5 bez., per Juli 31.5 bez., per Aug. 31.5 bez., per Sept. 31.5 bez., per Okt. 31.5 bez., per Nov. 31.5 bez., per Dez. 31.5 bez. \* Hamburg, 17. Febr. Spiritus loco matt, per Febr.-März 20 1/2, per März-April 20 1/2, per April-Mai 20 1/2, per Mai-Juni 20 1/2. \* Paris, 17. Febr. (Schlussbericht) Spiritus ruhig, per Febr. 36,00, per März 36,25, per April-Mai 36,50, per Mal-Aug. 37,25. Petroleum. \* Hamburg, 17. Febr. Petroleum loco behauptet, Standard white loco 5,00 Br. \* Antwerpen, 17. Febr. (Schlussbericht) Raffinirtes Type weiss loco 12 1/2, bez. 12 1/2, Br. per Febr. 12 Br., per März-April 12 1/2, Br., per Sept.-Dez. 12 1/2, Br. Febr. \* New York, 18. Febr. (Telegr.) Petroleum träge, do. New York 5,10, do. Philadelphia 5,10, do. robes 6,00, do. Pipe line cert. per März 51. Oleo. Oelarten. Fettwaren. \* Berlin, 17. Febr. (Anstich) Oelarten per 100 kg. loco Winterfett - M. Winter-Rüben - M. Rüböl per 100 kg loco mit Ess. Termine fast. Grünkündig - . Ctr. Kündigungspreis - . M. loco mit Fass - , ohne Fass - , per diesen Monat - M., per April-Mai 44,3 -44,3 bez., per Mai-Juni 45,2-45,2 bez., per Juli 45,2-45,2 bez. \* Bremen, 17. Febr. Schmalz. Fester. Loco Wilcox 40 1/2, Armour shield 40 1/2, Culahy 41 1/2, Fairbanks 35 1/2. \* Hamburg, 17. Febr. Rüböl (universell) matt, loco 40. \* Paris, 17. Febr. (Schlussbericht) Rüböl fast, per Febr. 56,75, per März 57,00, per März-Juni 56,75, per Mal-August 55,00. \* Hamburg, 17. Febr. (Anstich) Mais per 1000 kg. loco unverändert. Termine unverändert. Grünkündig - . Kündigungspreis - M. loco 112-120 M. nach Qual., per diesen Monat - M., per April - , per Mai - , per Juni - , per Juli 106 bez., per Aug. 106 bez., per Sept. 107,50 bez., Erbsen per 600 kg. Kochwaren 100-195 M. n. Q. bez., Futtererbsen 140 -152 M. n. Qual. Victoria-Erbsen 215-233 M. Mehl. \* Berlin, 17. Febr. (Anstich) Roggenmehl Nr. 0 n. 1 per 100 kg brutto inkl. Saek. Termine still. Grünkündig - . Saek. Kündigungspreis - . M. loco per diesen Monat 16 M., per April - , per Mai - , per Juni - , per Aug. 16,50 bez., per Sept. 16,50 bez. \* Berlin, 17. Febr. Weizenmehl Nr. 0 n. 1, 16,75-17,75 bez., Nr. 0,17,50-18,75 bez., Nr. 0, 1, 16,25-15,50 bez., do. feine Marken Nr. 0 n. 1 17,00-16,25 bez., Nr. 0, 1, M. höher als Nr. 0 n. 1 per 100 kg brutto inkl. Saek. Wolle. Baumwolle. \* Bremen, 17. Febr. Baumwolle. Steiger. Upland middl., loco 30 1/2. Liverpool, 17. Febr. Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Upland middl., loco 30 1/2. Amerikaner unverändert, Surats träge. Middl. amerikan. Lieferungen: Febr.-März 4 1/2, April-Mai 4 1/2, Juni-Juli 4 1/2, Aug.-Sept. 4 1/2, Okt.-Nov. 4 1/2, Dez.-Jan. 4 1/2. Middl. amerikan. Lieferungen: Febr.-März 4 1/2, April-Mai 4 1/2, Juni-Juli 4 1/2, Aug.-Sept. 4 1/2, Okt.-Nov. 4 1/2, Dez.-Jan. 4 1/2. Chemische Produkte. \* London, 17. Febr. Chlorisulphat 9 sh. 3 d. für gewöhnliche, 9 sh. 4 1/2 d. für chemische Sorten.

Wasserstände. († bedeutet über, - unter Null.)

Staat und Unstrat.	Febr.	Full Wuchs	Febr.	Full Wuchs
Arten, Brückenpegel	18. Febr. 7 0,31	18. Febr. 7 0,54	10	-
Weissenfels, Oberpegel	+ 2,68	+ 2,58	8	-
do. Unterpegel	+ 1,38	+ 1,07	38	-
Halle, Unterpegel	+ 2,58	+ 2,02	6	-
Trotha, do. . . . .	+ 2,42	+ 2,38	6	-
Altenberg, Oberpegel	18. Febr. 2,67	18. Febr. 2,52	12	-
do. Unterpegel	+ 2,74	+ 2,53	44	-
Kalle, Oberpegel	+ 2,08	+ 1,68	4	-
do. Unterpegel	+ 2,08	+ 1,92	14	-

Moldau. Isar. Eger. Elbe.

Staat	Febr.	Full Wuchs	Febr.	Full Wuchs	
Budweis . . . . .	17.-0,50	4	Torgau . . . . .	18. 7 1,54	32
Reg. 4 1/2, do. . . . .	+ 0,08	27	Mittemberg . . . . .	+ 2,10	8
Jungbunzlau . . . . .	+ 0,17	1	Rosslau . . . . .	+ 2,11	10
Laus . . . . .	+ 0,34	21	Barby . . . . .	+ 2,25	6
Pardeßlau . . . . .	+ 0,22	16	Magedburg . . . . .	+ 2,34	25
Brandeis . . . . .	+ 0,48	30	Tangermünde . . . . .	+ 2,82	12
Melnick . . . . .	+ 0,22	40	Wittenberge . . . . .	+ 2,25	8
Leitmeritz . . . . .	+ 0,28	32	Demitz Reg. . . . .	17. 7 1,81	8
Waldau . . . . .	+ 0,40	19	Lauterburg . . . . .	+ 1,74	18
Dresden . . . . .	+ 0,62	32			

Trotha Treibschiff. Auszug: Von den oberen Plätzen werden 90 cm Tall gemeldet, Treibschiff, Schifffahrt eingestellt. Dresden wachsende 90 cm.

Fahrtreisen vom 16. Februar.

Unstrat. Zwischen Wendelstein und Nebra. In der Wendelsteiner Schiene 2,20 m. Zwischen Vesta und Dürrenberg. Bei der sogenannten Mondgrube 280 m.

Saale. Wettin bis Anhaltische Grenze. In der Alseber Schiene 1,58 m.

meines grossen Special-Etablissements für feinsten Damenputz, Mode- u. Weisswaren sowie des im vornehmsten Styl gehaltenen Magazins für Braut- und Baby-Ausstattungen unter Leitung erster Kräfte. J. Levin, Halle, Saale. Geschäftshaus ersten Ranges.



# Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao, Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Jahres-Produktion 100,000 Kilo.  
Verkaufsstellen: Markt 10. Geiststrasse 1. Wuchererstrasse 35.

Billige feste Preise.

## Ein neuer Aufschwung

der untergeleitlichen Laufbahn des weltbekannten

# Kleiderpascha

Austausch gekannt.

Parterre u. I. Etage. 94 Leipzig-Str. 94. Parterre u. I. Etage.

Billigste Bezugsquelle von Herren- und Knaben-Garderobe ist durch die bedeutende Vergrößerung der oberen Geschäftskontakten erfolgt.

Die Vortheile, die wir in dieser Saison bieten, sind

### Nachstehende Preise als Beispiel.

Prachtvolle **Confirmanden-Anzüge** 7, 8, 9, 10, 14, 18 Mk. fein fein.

Gediegene Frühjahrs-Paletots, halbfeder, jede Farbe, v. 10 1/2 an.	Knaben-Anzüge für jedes Alter von 2 1/2 an.
Elegante Frühjahrs-Anzüge, bauerhaft im Tragen, von 10 1/2 an.	Knaben-Anzüge, elegante Faccons von 3 1/2 an.
Feinste Sommer-Anzüge, das Allerneueste, von 15 1/2 an.	<b>Größe Arbeitergarderobe.</b>
Gesellschafts-Anzüge, wie nach Maß gefertigt, von 21 1/2 an.	Jackets, Socken, Westen in Pilot, Zwirn, Leder, Calfiniet, zu allermoderigsten Preisen.
Jagd- und Gausjoppen, sehr bauerhaft, von 6 1/2 an.	

**Frack-Anzüge, Schuwaloff, Hohenzollern-Mäntel.**

Die Auswahl ist colossal. Sämmtliche Waaren sind in den herrlichsten Farben und vorzüglichsten Stoffen. Dieselben zeichnen sich durch besonders schwebigen Sitz aus und sind nur mit Waaren aus zu vergleichen.

Nach sind für coulante Herren Sachen vorhanden.

94 Leipzig-Str. **Welthaus Kleiderpascha** Leipzig-Str. 94.

Billige feste Preise.

Fernsprecher Nr. 758.

## Conditorei ersten Ranges

### H. Dietze,

Gde Mühlweg. Burgstraße 29a.

Zwe.:  
**Eis, Crêmetorten, Baumkuchen**  
3-60 Stk.

Verfand nach allen Ländern.



P. P.

Einem hohen Adel sowie einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von

**Montag den 19. d. M. bis auf Weiteres**  
mit  
**50 Stück hochedlen Ungarischen Gestütspferden**

- und zwar
- 4 Paar Gold- und Dunkelfüchsen,
  - 3 " Nappen,
  - 4 " Dunkelbrannen,
  - 3 " sehr schönen Schimmeln,
  - 4 " Hellbrannen,
- einigen sehr guten Einspännern u. a. m. bei bekannter Reclität und zu soliden Preisen in **Leipzig, Gerberstr. 60 „Gold. Weintraube“** zum Verkauf halte.

## Josef Rosenfeld

aus Ungarn.

P. S.

Gleichzeitig zeige ich einem geehrten Publikum an, daß ich vom 1. April 1894 meine Stellungen

**Leipzig, äußere Halleische-Str. Nr. 2**  
(Chausseehaus) „Deutscher Hof“

verlege. Hochachtungsvoll D. D.

Für den Anzeigeninhalt verantwortlich: B. Böhm in Halle.

Grosse Auswahl zu civilen Preisen.

# Gardinen.

Rouleaux-Stoffe.  
Portièren.  
Tisch- u. Stepp-Decken.

## Bruno Freytag

Gegründet 1865. — Halle a. S. — Fernsprecher 379.

Möbel-stoffe.  
Linoleum.  
Läuferstoffe.  
Friese für Fenstermäntel.

# Teppiche.

Gardinen-Reste und einzelne Fenster ausserordentlich preiswerth.

### Werthstärkungsanstaltungen

über Stadt, Land u. industrielle Bauweise resp. Boden-Realitäten finden bei befrist. Hypothekenaufnahme oder Zinsumlenkung, Kauf, Verkauf, Erbschafts- u. Feuerversicherungs-Angelegenheiten, Werthschätzung-Gewandlungen, durch den darin als Specialist in langjähriger Praxis besond. erfahrt. akad. gebild. u. staatl. geprüft. gerichtl. u. freiständ. eidl. verpflichtet. Taxator u. Sachverständ. Architekten, alias Gebäudeteuer-Mitglied sowie Kommissar für Städte u. Land-Feuer-Societäts-Einschätz. resp. Versicherungen zu civilen Preisen zuverläss. gewissenh. u. discreteste Erledigung.

B. Blanke, Dombau 5, II. 15

Wenn Sie ebenso rein, wie gutschmeckende Macaroni erhalten wollen, dann verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten:

**Knorr's Macaroni**  
mit dem Hahn  
in 1/4 und 1/2 Paquets.

### Die Meininger

1 Mark-Loose  
sind die besten!  
5000 Gewinne, darunter das Große Loose 1. Werthe 50,000 Mark

Ziehung am 8., 9. u. 10. März d. J.  
Meininger 1 Mark-Loose  
11 Loose = 19 Mk., 88 Loose = 85 Mk.,  
Paris u. Juli 25. 3. verwendet  
H. Brünning, Hauptamt, Göttha.

**Poliklinik für Frauenkrankheiten 12-1**  
Leipzigerstr. 8, I.  
**Dr. med. J. Geist.**

**Vertrauliche Auskünfte**  
über Credit-, Privat-, Geschäfts-, Familien- und Vermögens-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt ertheilen gewissenhaft und discret  
**Reylich & Greve,**  
Ankumthaus, Halle a/S., Leipz.-Str. 101.

**Heilgymnastik**  
\* Massage \*  
\* Orthopädie \*

**Dr. Ramdohr's**  
Medico-mechanisches Zander Institut  
— LEIPZIG —  
Bahnhofstrasse 3.  
Prospecte auf Verlangen zu Diensten.

**Gustav Tempel,**  
Großherzog. Odenb. Sportportrait-maler und Photograph, neben den „Kaiserlichen“.

Lieferant des Deutschen Offiziers- und Breich-Beamten-Vereins.  
Atelier auch Sonntag geöffnet.  
Gedöhrte Blätter in leicht Verwendbarkeit und außer dem von der Reichsregierung.  
Merseburgerstraße 23, I.

## Das Blut

seine Erkrankungen und deren **Heilung**  
nach naturgemäßem Verfahren (mit amtlich beglaubigten Attesten) versende

**gratis u. franco.**  
Hygien (Ish. J. Will)  
Pfalzburg 1. L.

### Buckskin-Reste

zu einzelnen Dosen und Auszügen gebe ich zum Selbstkostenpreise ab.

**A. Wegerich**  
2 Neuhäuser 2.

Magazin von **M. Resch,**  
Leipzigerstr. 2,  
empfehl ich reichhaltiges Lager von

**Möbel- Möbel- u. Polster- waaren jeder Art.**  
Solide Preise. Coust. Befriedigende Ganz Einricht. Stube, Kammer und Küche für 250 Mk.

Eingerichtete Wohnzimmern, neu, spottbillig zu verkaufen  
Leipzigerstraße 2, II.

**Laden- u. Comtoir-Einrichtungen**  
jeder Art  
kauft stets und zahlt die höchsten Preise  
**Friedrich Peilcke,**  
Geißstraße 25.

Die Expeditions der Halle'schen Zeitung befindet sich  
Gr. Berlin, Neus Promenade 1 und Markt 24 (Wohngebäude).